

UNSER BURGWALD Heute: Die prämierten Wandertouren

Ein wahres Wandermärchen

Der Burgwald ist eines der größten Waldgebiete Hessens. Er beherbergt seltene Tiere und Pflanzen, seine Moore sind landesweit einzigartig, seine Wanderwege märchenhaft. In einer Serie stellen wir den Natur- und Erholungsraum vor. Heute: die Wanderwege.

VON MARTINA BIEDENBACH

Burgwald – Ein blaues W über einem grünen M, das ist das Logo für das Wandermärchen Burgwald-Ederbergland. Die Abkürzung der Anfangsbuchstaben ist eine bildhafte Andeutung auf sich schlängelnde Bachläufe und grüne Hügel. In der Tat führen die ausgewiesenen Wanderwege durch Bachtäler, durch Wald und auf grüne Hügel, durch wunderschöne Landschaft – und zu märchenhaften Orten.

Um den Burgwald ranken sich viele Mythen, Sagen und Märchen. Der Künstler Otto Ubbelohde fand dort zahlreiche Vorlagen für seine Illustrationen der Grimm-Mär-



Logo Wandermärchen

chen. Das Küsterhaus auf dem Christenberg wurde zum Beispiel zum Hexenhäuschen.

Die Region Burgwald griff den Märchenbezug auf, als sie in den 1990er-Jahren mit der Ausweisung von Wanderwegen begann. Nach der Erweiterung zur Region Burgwald-Ederbergland erstreckt sich das Wandermärchen von Marburg bis Frankenberg und ins Obere Edertal. Mitt-



Auf naturnahen Pfaden unter grünem Blätterdach: Das erleben Wanderer im Burgwald, wie hier auf dem Rundwanderweg Jungfernpfad bei Cölbe.

FOTO: REGION BURGWALD-EDERBERGLAND



Schöner Weitblick: Den haben Wanderer von der Burg Mellnau aus.

FOTOS: KARL-HERMANN VÖLKER



Eselwanderung: Sie sind im Burgwald möglich, hier auf dem Hugenottenpfad bei Wiesenfeld.

lerweile gibt es 19 Rundwanderwege. Hinzu kommen ein Stadt- und ein Spazierwanderweg (Artikel unten).

Alle Wege sind vom Deutschen Wanderverband als Premium-Wanderwege zertifiziert. Das heißt, sie erfüllen viele Kriterien, die das Begehen zum Genuss machen: naturnahe Wege, schöne Aussichten, Abwechslung am Wegesrand. Sie führen an Naturdenkmälern und sagenhaften Orten vorbei, durch moorige Talgründe, auf Burgen und in Fachwerkorte.

Durch diese Premium-Wanderwege und entspre-

chendes Marketing ist die Region Burgwald-Ederbergland bundesweit bekannt geworden. 2004 wurde die Christentour zwischen Münchhausen und der Burg Mellnau sogar als Deutscher Wanderweg des Jahres ausgezeichnet, die Lindenharttour bei Dodenau belegte 2010 den 3. Platz der schönsten Wanderwege Deutschlands.

„Die Zahl der Wanderer aus dem näheren und weiteren Umfeld nimmt immer mehr zu“, sagt Gerd Daubert, 2. Vorsitzender der Leader-Region Burgwald-Ederberg-

land: „Vor Corona waren es im Schnitt 3000 Wanderer jährlich. In den Coronajahren ist die Nachfrage enorm gewachsen. Und dieser Trend hält an.“

Einer der am meisten begangenen Rundwanderwege ist der Eibenhardtpfad, der in Cölbe-Reddehausen startet. Allerdings ist er derzeit gesperrt. Dort wurden Bomben aus dem Zweiten Weltkrieg entdeckt.

Die Betreuung und Unterhaltung der Wege ist aufwendig. Der Streckenwanderweg Burgwaldpfad von Marburg nach Frankenberg leidet der-

zeit durch den Bau der B-252-Umgehung im Bereich Münchhausen-Wetter-Lahn. Sturmschäden sorgen gelegentlich dafür, dass Wege teilweise gesperrt sind, berichtet Daubert.

Die Region hat ein zentrales Wegemanagement eingerichtet, bei dem Wanderer Störungen melden können über Tel. 01 51/20 21 13 13 (WhatsApp/Signal) oder E-Mail wegemanagement@wandermarchen.eu.

Die Ausweisung und Kontrolle der Wanderwege werden größtenteils von ehrenamtlichen Wegepaten über-

nommen, die die Wege regelmäßig überprüfen. „Wir sind sehr dankbar für ihren Einsatz, ohne sie wäre das Angebot nicht möglich“, sagt Daubert. Neue Wegepaten seien jederzeit willkommen.

Die Region Burgwald-Ederbergland und Touristikzentralen bieten zusätzlich Aktionen an – von geführten Märchentouren bis Wandern mit Eseln. Ziel ist auch, auf oder nahe an den Wanderwegen Einkehrmöglichkeiten zu bieten. Das gelingt nicht überall so gut wie in Wetter-Oberrospe, durch das die Störnhetour führt. Dort gibt es Stärkungen im Dorfmuseum (Tel. 0 64 23/76 42), im Hässlichen Haus (01 76/22 05 33 75) und im Café „s'Lenchen“ (Tel. 0 64 23/61 19) des Vereins „Gut leben auf dem Dorf“. Die Öffnungszeiten sollten vor der Tour erfragt werden.

Neben den prämierten Wanderwegen verläuft auch der europäische Kulturfernwanderweg Hugenotten- und Waldenspfad durch den Burgwald, zudem der überregionale Wanderweg Studentenpfad Gießen-Göttingen und es gibt zahlreiche lokale Wanderwege.

Wer einige der prämierten Wanderwege gegangen ist, bestätigt in der Regel: Die Touren sind tatsächlich märchenhaft. Bleibt noch zu hoffen, dass auch das angestrebte Prädikat Premium-Wanderregion Burgwald-Ederbergland Realität wird.

Service

Infos, Broschüren, Karten zu den zertifizierten Wanderwegen gibt es bei der Ederbergland-Touristik, Untermarkt 12, Frankenberg, Tel. 0 64 51/71 76 72, ederbergland-touristik.de oder bei der Marburg-Stadt-und-Land-Touristik, Biegenstraße 15, Marburg, Tel. 0 64 21/99 120, marburg-tourismus.de. ma

Die zertifizierten Wandertouren

• RUNDWANDERWEGE

Das sind die 19 Premium-Rundwanderwege in der Region Burgwald-Ederbergland: Angaben sind Start- und Zielpunkt, Streckenlänge, Gehzeit und Schwierigkeitsgrad:
Amanabruchtour: Parkplatz Gollgarten, Amöneburg, 10,7 Kilometer, drei Stunden, mittel.

Butzmühlenweg: Tretbekenanlage Frankenberg-Schreufa, 14,2 Kilometer, 3,5 Stunden, mittel.

Christentour: Sportplatz Münchhausen, 16,4 Kilometer, 4,5 Stunden, leicht.

Drachenflugtour: Sportplatz Hatzfeld-Reddighausen oder Schwimmbad Battenberg, 12 Kilometer, 3,5 Stunden, mittel.

Eibenhardtpfad: Wanderparkplatz Cölbe-Reddehausen, 6,3 Kilometer, zwei Stunden, leicht.

Franzosenwiesweg: Seegerteichhütte, Rodaer Straße 33, Rosenthal, 19,2 Kilometer, fünf Stunden, leicht.

Galgenbergtour: Parkplatz Sporthalle Dietrichskehle in Gemünden, 13,2 Kilometer, 3,5 Stunden, leicht.

Gisonenpfad: Dorfgemeinschaftshaus Wetter-Treis-

bach, 13,6 Kilometer, vier Stunden, mittel.

Himmelsbergtour: Wanderparkplatz Turmstraße in Kirchhain-Burgholz oder Parkplatz am Gemeinschaftshaus in Kirchhain-Himmelsberg, 18,8 Kilometer, fünf Stunden, mittel.

Junkernpfad: Wanderparkplatz Zum Junkernwald, Cölbe-Schönstadt, 10 Kilometer, 2,5 Stunden, leicht.

Klippenpfad: Sportplatz Allendorf-Rennerteihausen, 9,1 Kilometer, 2,5 Std., leicht.

Knebelsrod: DGH Frankenberg-Friedrichshausen, 12,8 Kilometer, drei Stunden, mittel.

Lindenharttour: Wildgehege Battenberg-Dodenau, 11,6 Kilometer, 3,5 Stunden, mittel.

Nuhnehöhenweg: Wanderportal Frankenberg-Rengershausen, Auf dem Teich, 12,2 Kilometer, drei Stunden, mittel.

Oberlinspher Weg: Wanderportal Bromskirchen, Kirchweg, 12,9 Kilometer, 3,5 Stunden, mittel.

Panoramapfad: Grillhütte in Hatzfeld, ausgeschildert ab Ortsmitte, 10,7 Kilometer, 3,5 Stunden, mittel.

Panoramaweg: Wanderportal hinter der Wöhrbrücke in Rauschenberg, 15,9 Kilometer, vier Stunden, mittel.

Rotes-Wasser-Tour: Dorfplatz in Rauschenberg-Bracht (Ellerweg), 16,3 Kilometer, 3,5 Stunden, leicht

Störnhetour: Mehrgenerationenplatz. Blaues Lenchen Wetter-Oberrospe, 13,8 Kilometer, 3,5 Stunden, mittel.

• STADTWANDERWEGE

Battenberger Burgenweg: Stadtmuseum Battenberg, 3,75 Kilometer, eine Stunde, mittel.

Frankenberger Blickwinkel: Ederbergland-Touristik, Untermarkt 12, Frankenberg, 9,2 Kilometer, drei Stunden, mittel.

• STRECKENWANDERWEGE

Burgwaldpfad: von Frankenberg (Schnödweg) nach Marburg (Elisabethkirche), 49,2 Kilometer, 14 Stunden, mittelschwer.

Ederhöhenpfad: von Bad Berleburg-Beddelhausen zum Hagenstein (ein Kilometer vom Nationalpark-Zentrum bei Herzhausen entfernt), 64,5 Kilometer, 16,5 Stunden, mittel. ma

WANDERMÄRCHEN BURGWALD/EDERBERGLAND

